

Die irap-Therapie

Medizin aus dem eigenen Körper

Das Prinzip ist einfach und die Wirkung gross. Mit der irap-Therapie erhofft sich die Veterinärmedizin einen neuen Weg bei der Behandlung von Gelenkerkrankungen einschlagen zu können.

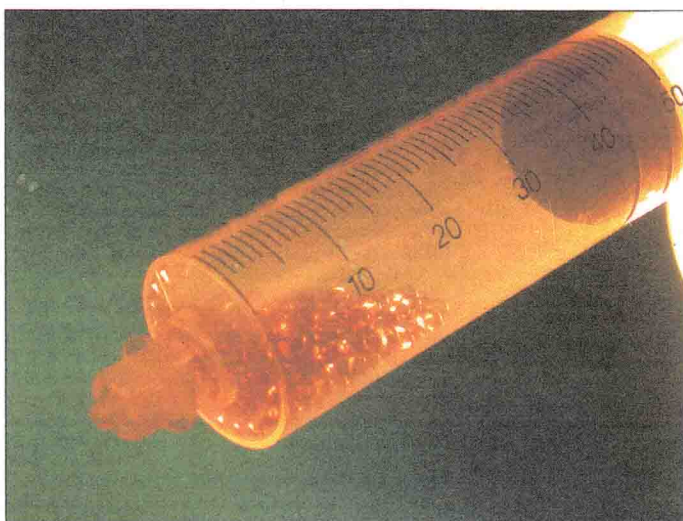
Yvonne Wickart

Längsam umfließt das Blut die kleinen Glaskügelchen, die wie mit Honig überzogen glänzen. «Mit dieser Spritze nehme ich dem zu behandelnden Pferd Blut ab», erklärt Dr. Joachim Onderka von der Pferdeklinik Partners in Wehr, Deutschland. Um daraus ein Heilmittel aus dem und für den eigenen Körper zu produzieren. «Auf der Fahrt zu einem meiner Patienten hörte ich im Radio eine Sendung über die Orthokin-Therapie in der Humanmedizin. Diese Behandlung wurde als Gelenktherapie der Zukunft gepriesen. Mein Interesse war geweckt und ich suchte nach Möglichkeiten, diese Therapieform in die Veterinärmedizin zu integrieren.» Unterst-

zung erhielt der Tierarzt von der Cross Klinik in Basel, die sich auf Sportmedizin im Humanbereich spezialisiert hat. In der irap-Spritze werden die Blutzellen des Patienten dazu angeregt, anti-entzündliche und regenerative Substanzen zu produzieren.

Warnzeichen erkennen

In einem gesunden Gelenk sind anti-entzündliche und entzündliche Substanzen im Gleichgewicht. Verletzungen, Überbelastungen oder genetische Veranlagungen können aber dazu führen, dass die entzündungsauslösenden Botenstoffe Überhand nehmen. «Das Pferd beginnt zu lahmen. Schmerz ist immer ein Warnzeichen, dass im Körper ein Prozess im Gange ist», erklärt Dr. Joachim Onderka. Mit Hilfe einer Anästhesie wird der Schmerz lokalisiert. «Dabei wird das Pferdebein – beginnend beim untersten Gelenk – schmerzempfindlich gespritzt. Sobald der Tierarzt beim defekten Gelenk angelangt ist und



Die Glaskügelchen regen Monozyten an, entzündungshemmende und regenerative Substanzen zu produzieren.

Fotos: pd

dieses gespritzt hat, zeigt sich das Pferd beim jeweils anschliessenden Vortraben lahmfrei oder deutlich verbessert. Anschliessend werden bildgebende Diagnosenhilfen wie Röntgen oder Ultraschall einge-

setzt. Dann kann beim betroffenen Gelenk eine Arthroskopie vorgenommen werden. Mit einem optischen Spezialgerät untersucht der Tierarzt den Zustand des Gelenks und sucht die Ursache der Er-

krankung, wie beispielsweise einer beschädigten Knorpel oder einen Gelenkschlip. Solche Gelenkerkrankungen oder -verletzungen werden meist von Entzündungen begleitet. «Bis anhin wurden



Nachdem das Blut im Inkubator (unten) gelagert wurde, wird in der Zentrifuge (oben) Serum gewonnen.

diese meist mit Cortisonpräparaten und Hyaluronsäure behandelt. Ersteres ist entzündungshemmend und Letzteres sorgt dafür, dass die Gelenkflüssigkeit weiterhin zähflüssig bleibt.»

Zukunftsmusik

Und genau hier bietet die irap-Therapie eine Alternative. Dazu wird dem zu behandelnden Pferd mit einer speziellen Spritze Blut entnommen. Die Spritze enthält Glaskügelchen, an deren Oberfläche die Monozyten – das sind weisse Blutkörperchen, die Bakterien unschädlich machen –

anhaften und dazu angeregt werden, entzündungshemmende und regenerative Substanzen zu produzieren. «Dieser Prozess findet statt während das Blut in einem Inkubator bei 37 Grad für 24 Stunden gelagert wird.» Anschliessend wird durch Zentrifugieren des Blutes Serum gewonnen und auf vier bis sechs Spritzen aufgeteilt. «Das Serum wird direkt in die Gelenkscapsel gespritzt. Die Behandlung muss im Normalfall viermal wiederholt werden im Abstand von einer Woche.» Diese Therapie eignet sich vor allem bei Entzündungen im

Huf- und Fesselgelenk. Zudem dämmt sie Entzündungen bei Sehnenverletzungen ein. «Folglich bildet sich weniger Narbengewebe und das neue Sehnenmaterial ist von besserer Qualität», erläutert der Tierarzt. Er hat bereits 30 Pferde mit dieser neuartigen Therapie behandelt. «Die irap-Behandlung wird die Gelenksbehandlung der Zukunft sein», ist Tierarzt Joachim Onderka überzeugt. Die Pferdeklinik Partners in Wehr ist die erste Klinik in Süddeutschland, welche diese revolutionäre Behandlung anwendet.



Tierarzt Joachim Onderka setzt auf die irap-Therapie.

Fotos: Yvonne Wickart

100 Prozent körpereigenes Material

Die Firma Orthogen AG in Düsseldorf ist seit über zehn Jahren auf dem Gebiet der molekularen Orthopädie tätig. Das bisher bekannteste Medikament ist Orthokin, das zur Behandlung von Arthrose und degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen in der Humanmedizin eingesetzt wird. Geschäftsführer Dr. Julio Reinecke gibt Auskunft zur irap-Spritze aus dem Hause Orthogen AG, welche beim Pferd angewandt wird.

«PferdeWoche»: Was sind die Vorteile der irap-Therapie gegenüber Cortisonpräparaten und Hyaluronsäure?
Dr. Julio Reinecke: Die Vorteile liegen auf der Hand: Cortison wirkt hervorragend bei akuter Entzündung, hat aber in der langfristigen Behandlung von degenerativen

Prozessen wie beispielsweise Arthrose nichts zu suchen, da das Gewebe unter Umständen noch schneller verschleiss.

Hyaluronsäure ist ein reines Schmiermittel, wirkt nicht regenerativ und anti-entzündlich. Für einen Einsatz an der Sehne gibt es bei Hyaluronsäure keine Indikation.

Kann nachgewiesen werden, ob ein Pferd einer irap-Therapie unterzogen worden ist?
Da es sich um 100 Prozent körpereigenes Material handelt ist eine fremde Substanz nicht nachweisbar.

Wo liegen die Grenzen dieser Therapie-Form?

Die Grenzen werden sich in den laufenden Untersuchungen genauer herausstellen. Wir glauben, dass schwer entzündliche und infektiöse Prozesse nicht angezeigt sind. Nur im Anschluss als die Regeneration unterstützende Be-

handlung sehen wir eine Indikation.

Mit welchen Nebenwirkungen muss unter Umständen gerechnet werden?

Es kann – wie bei jeder Gelenksinjektion – zu kurzzeitiger Reizung / Schwellung des behandelten Gelenks kommen. Wenn die Sterilität der Injektion gewahrt bleibt, kommt es zu keinen Komplikationen.

Seit wann setzen Sie irap-Therapie bei Pferden ein?

Seit rund vier Jahren an europaweit vier Pferdekliniken. Seit April 2004 an 40 Pferdekliniken in den USA.

Welche Erfahrungen haben Sie damit gesammelt?

Die Erfahrungen sind durchwegs gut. Einige spektakuläre Fälle wie Victory Tilly und Ransom of War waren dabei.